

GESTALTUNGSORIENTIERTER ANSATZ ZUR PARTIZIPATORISCHEN TRANSFORMATION DER BERUFSBILDUNG

AG BFN-Forum am 28./29.
September 2020
Universität Paderborn / digital
Forum V

Erste Ergebnisse eines Wirtschaftsmodellversuchs
in der Lebensmittelindustrie

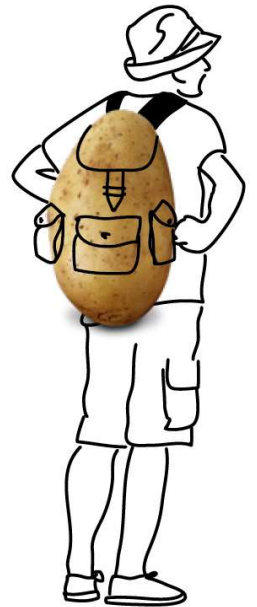
Arbeitseinheit Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Harald Hantke & Jan Pranger



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

AGENDA

- **Ausgangspunkt:** Transformation in der Domäne der Lebensmittelindustrie
- **Wissenschaft:** Gestaltungsorientierte Forschung zur Transformation der Berufsbildung?
...trifft...
- **Praxis:** Gestaltungsorientierter Entwicklungsprozess eines Lernaufgabenkonzepts für die betriebliche Bildung
- **Ausblick:** Erkenntnisse aus dem gestaltungsorientierten Forschungsprozess für die Berufs- und Wirtschaftspädagogik



TRANSFORMATION IN DER DOMÄNE DER LEBENSMITTELINDUSTRIE

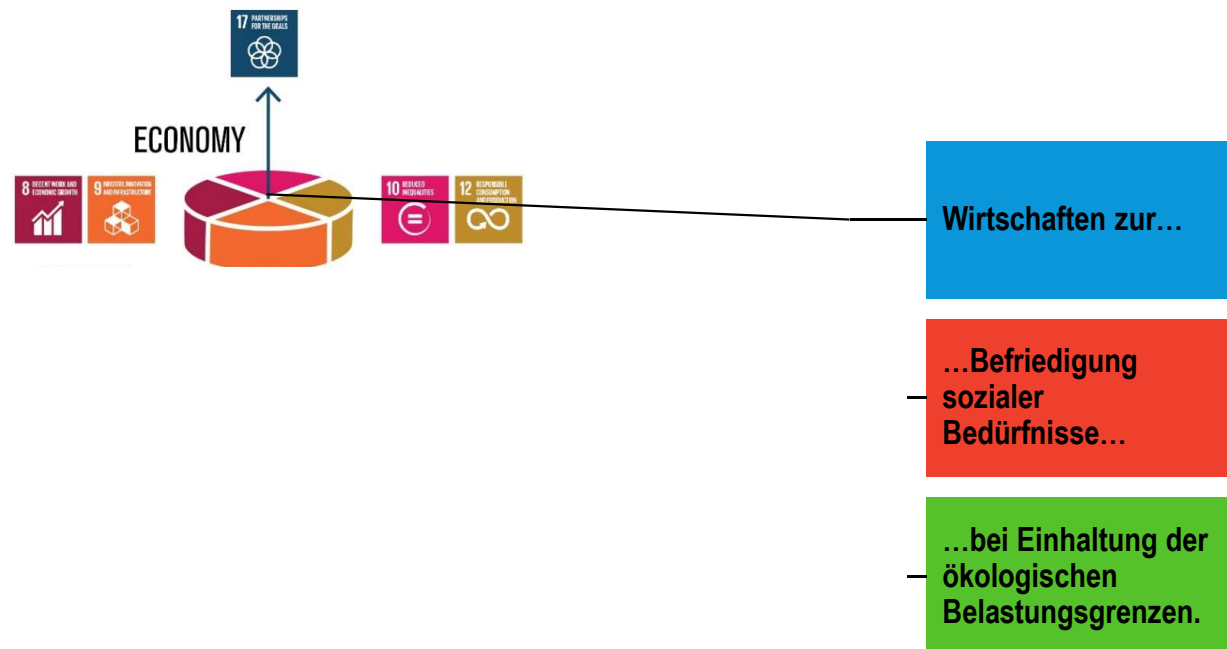
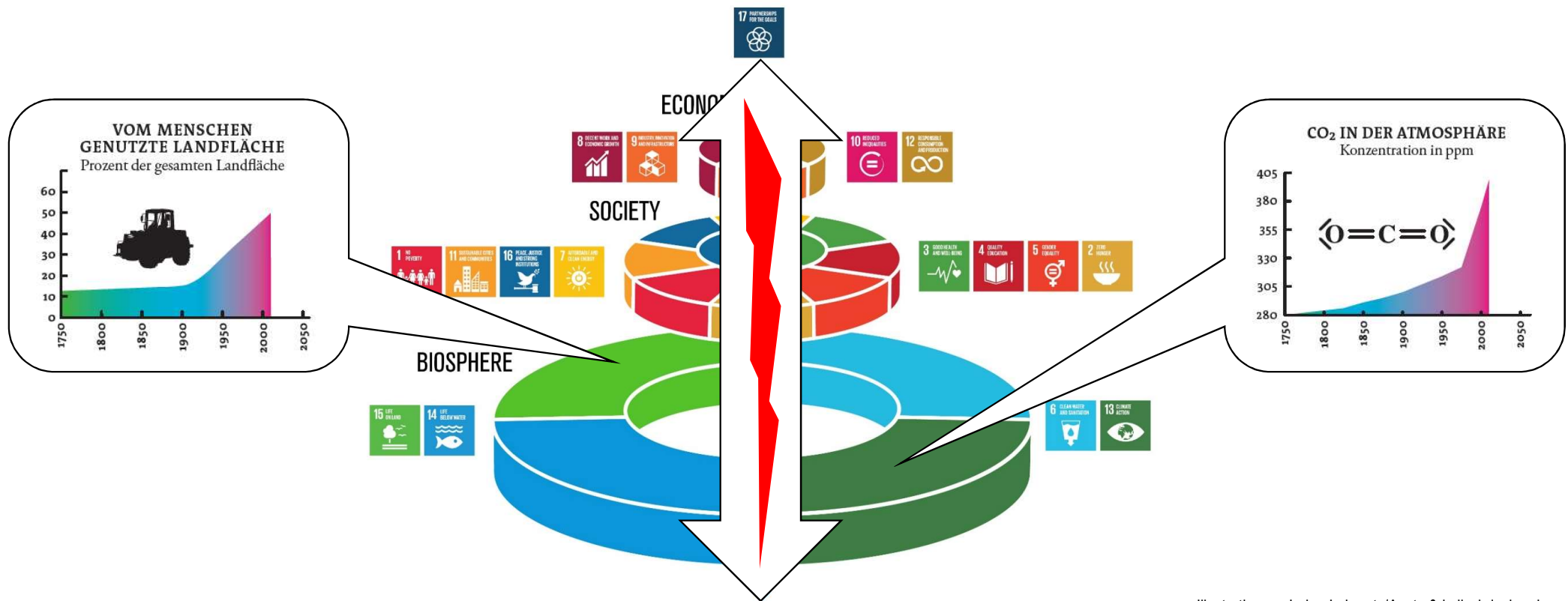


Illustration: Jerker Lokrantz/Azote



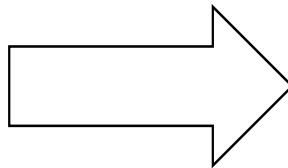
TRANSFORMATION IN DER DOMÄNE DER LEBENSMITTELINDUSTRIE



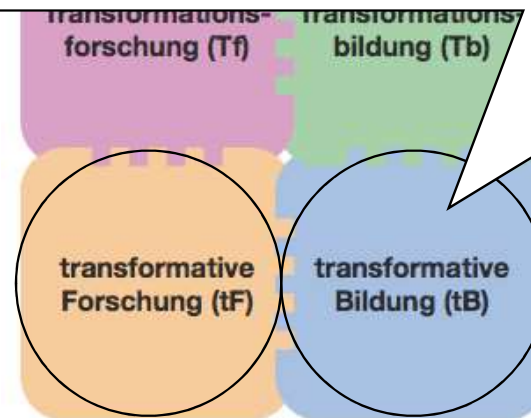
Illustrationen: Jerker Lokrantz/Azote & kalischdesign.de



GESTALTUNGSORIENTIERTE FORSCHUNG ZUR TRANSFORMATION DER BERUFSBILDUNG?



Eine transformative Berufsbildung schafft Bildungsmöglichkeiten, sich übergeordnet mit der Frage auseinanderzusetzen, inwiefern man sich im Spannungsverhältnis zwischen Betriebsroutinen und der Nachhaltigkeitsidee (selbst-)reflektierend und gestaltend verorten könnte, sollte oder müsste.



GESTALTUNGSORIENTIERTE FORSCHUNG ZUR TRANSFORMATION DER BERUFSBILDUNG?

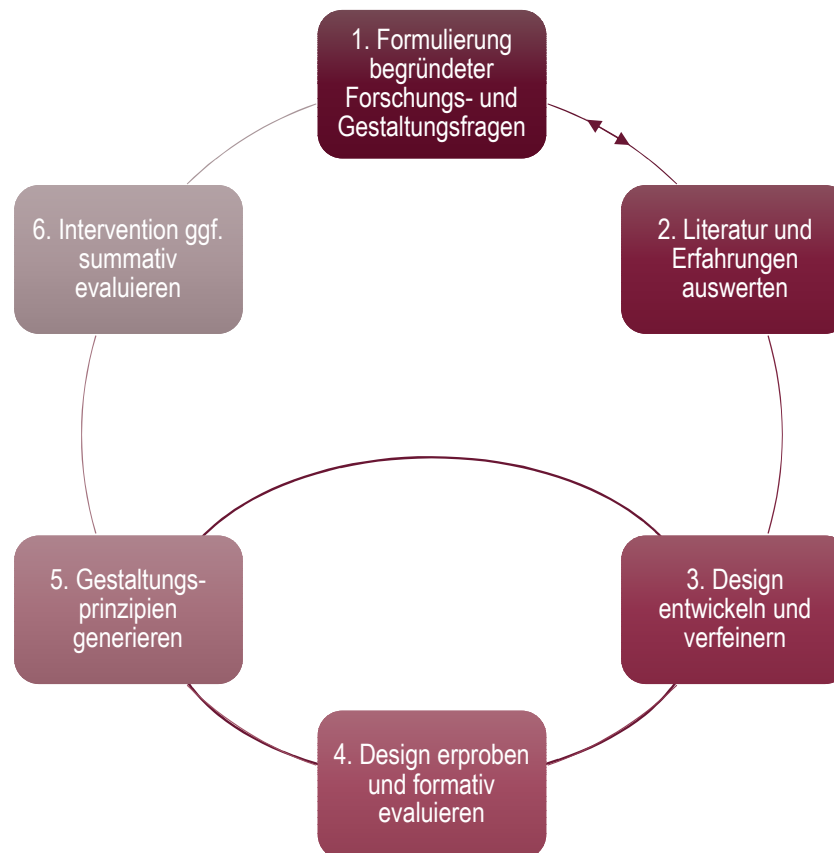


Abbildung 1: Gestaltungsorientierter Forschungsprozess in NaReLe (eigene Darstellung in Anlehnung an Euler, 2014, S. 20)



GESTALTUNGSORIENTIERTER ENTWICKLUNGSPROZESS EINES LERNAUFGABENKONZEPTS FÜR DIE BETRIEBLICHE BILDUNG

1. Formulierung begründeter Forschungs- und Gestaltungsfragen



Abbildung 2:
BIBB 2018

„Das Ziel der beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBnE) ist es, Kompetenzen zu fördern, mit denen die Arbeits- und Lebenswelt im Sinne der Nachhaltigkeit gestaltet werden können“

(Hemkes 2018, S. 3).

Förderung von Kompetenzen für ein nachhaltig ausgerichtetes berufliches Handeln in der Domäne der Lebensmittelindustrie...



... durch die Entwicklung, Erprobung und Transfer von:

Lernaufgaben für den Einsatz in einer nachhaltig ausgerichteten Berufsausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik.



GESTALTUNGSORIENTIERTER ENTWICKLUNGSPROZESS EINES LERNAUFGABENKONZEPTS FÜR DIE BETRIEBLICHE BILDUNG

Mittels Desk-Research sowie Arbeitsprozess- und Arbeitsplatzanalysen

- Curriculare Analyse des Ausbildungsrahmenplans für die Berufsausbildung Fachkraft für Lebensmitteltechnik.
- Modellversuche als „Vorgänge einer Konstruktion sozialer Wirklichkeit, an denen Wissenschaft beteiligt ist“ (Sloane 1995, 19).

2.
Literatur und
Erfahrungen auswerten



9.4 Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit **effizientem Ressourceneinsatz** und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Maßnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen.

Verordnung
über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik

- Umweltschutz (§ 3 Nr. 4)
- Qualitätsmanagement (§3 Nr. 6)
- Bereitstellen und Vorbereiten von Roh-, Zusatz Hilfsstoffen und Halbfabrikaten (§ 3 Nr. 8)
- Steuern von Produktionsprozessen (§3 Nr. 9)

Fokus der Nachhaltigkeitswahrnehmung bei den Auszubildenden liegt bei betrieblichen Maßnahmen zur Ökoeffizienz:

"Mit Nachhaltigkeit bringe ich folgende Begriffe in Verbindung:"



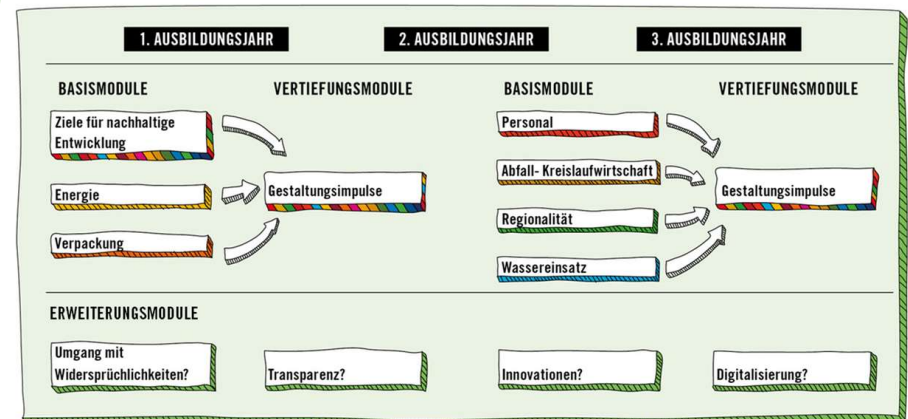
GESTALTUNGSORIENTIERTER ENTWICKLUNGSPROZESS EINES LERNAUFGABENKONZEPTS FÜR DIE BETRIEBLICHE BILDUNG

Partizipative Gestaltung eines Lernaufgabenkonzepts

- Durchführung von Betriebsbesuchen und Einführungsworkshops vor Ort.
- Bedarfsanalysen mittels strukturierter Experteninterviews bei den Praxis- und strategischen Partnern.
- Durchführung von überregionalen Workshops mit allen Anspruchsgruppen des Modellversuchs.

3.
Design entwickeln und
verfeinern

Die Wertschöpfungskette der Lebensmittelindustrie als didaktischer Anker



GESTALTUNGSORIENTIERTER ENTWICKLUNGSPROZESS EINES LERNAUFGABENKONZEPTS FÜR DIE BETRIEBLICHE BILDUNG

4.
Design erproben und
formativ evaluieren



Bei der Herstellung der Lebensmittel sind...

- soziale, ökologische und ökonomische Aspekte,
- Auswirkungen auf andere,
- Auswirkungen in der Zukunft,
- Handlungsstrategien,
- Lebenszyklen und Prozessketten zu berücksichtigen (vgl. Kastrup et al., 2012, S. 120).



GESTALTUNGSORIENTIERTER ENTWICKLUNGSPROZESS EINES LERNAUFGABENKONZEPTS FÜR DIE BETRIEBLICHE BILDUNG

5. Gestaltungsprinzipien generieren

Durch ihren Ernstcharakter der betrieblichen Arbeitsaufgaben und -prozesse kann ein erfahrungsorientiertes und selbstgesteuertes Lernen gefördert werden (vgl. Dehnbostel 2005: 141).

Der Grad der Offenheit der Lernaufgaben spielt dabei eine elementare Rolle.

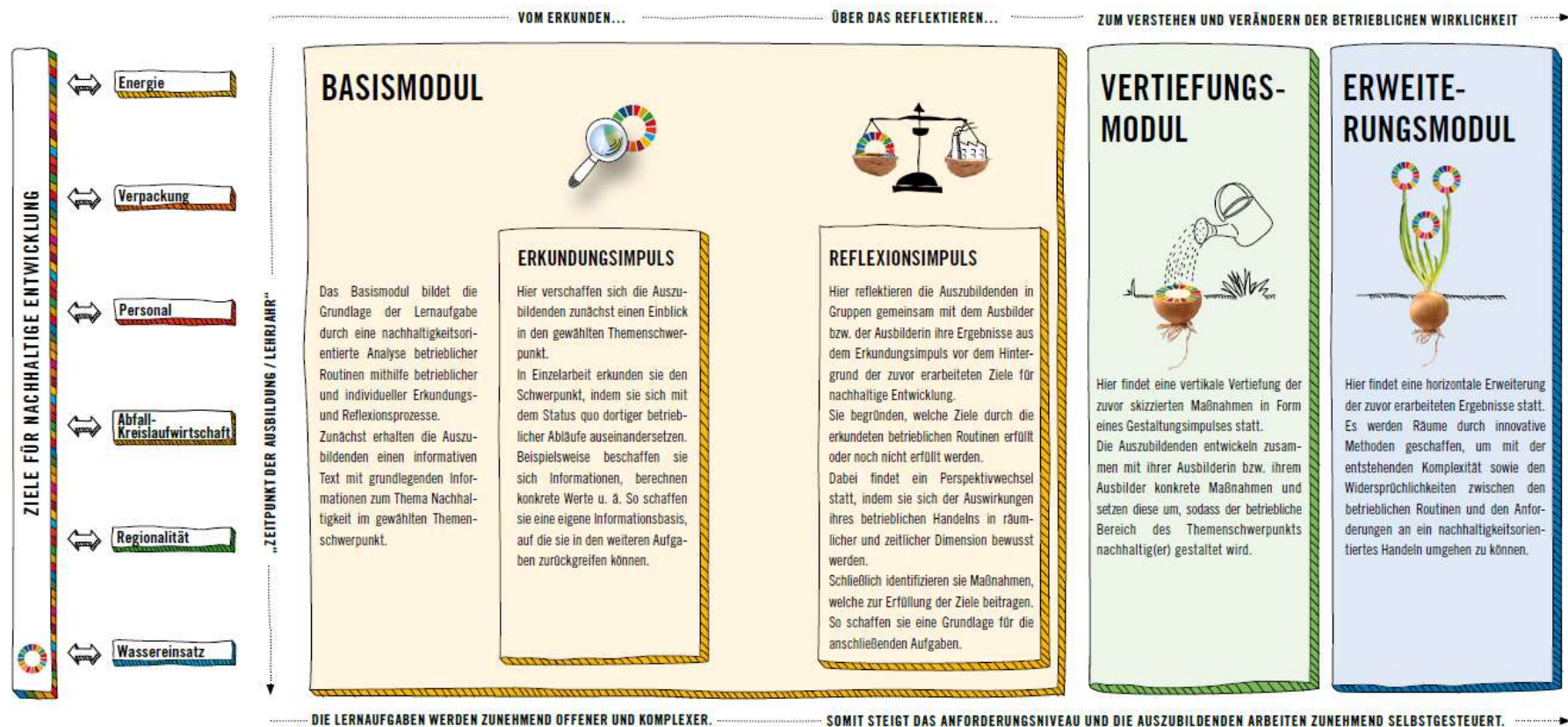
Denn „je offener die Aufgaben sind, je mehr sie eine Lösung ermöglichen, desto weniger wird der Lernprozess ‚trivialisiert‘“ (Fischer & Gerdsmeyer, 2007, S. 184).

Lernaufgebenaufbau in Anlehnung an den interaktionistischen Konstruktivismus nach Reich (1997):

1. Rekonstruktion der (betrieblichen) Wirklichkeit:
Entdeckungsprozesse, die ein Verarbeiten von Bestehendem ermöglichen.
2. Dekonstruktion der (betrieblichen) Wirklichkeit:
Enttarnungsprozesse, die andere mögliche Perspektiven auf die zuvor entdeckten Verhältnisse aufzeigen und hierdurch ein „Nachentdecken“ der (betrieblichen) Wirklichkeit ermöglichen.
3. Konstruktion der (betrieblichen) Wirklichkeit:
Zielt zusammenführend auf ein Erfinden einer „neuen“ (betrieblichen) Wirklichkeit.



GESTALTUNGSORIENTIERTER ENTWICKLUNGSPROZESS EINES LERNAUFGABENKONZEPTS FÜR DIE BETRIEBLICHE BILDUNG



ERKENNTNISSE AUS DEM GESTALTUNGSORIENTIERTEN FORSCHUNGSPROZESS FÜR DIE BERUFS- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

6.
Intervention ggf.
summativ evaluieren

Fragestellung:
Inwiefern ermöglichen die NaReLe-Lernaufgaben eine kritisch-transformative Berufsbildung im Kontext nachhaltiger Entwicklung?

Resonanz
als analytischer Zugang auf
Ebene des Subjekts



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!




LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

KONTAKT

Leuphana Universität Lüneburg, Arbeitseinheit Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Harald Hantke (M.Ed.)

Universitätsallee 1, C6.007

21335 Lüneburg

Fon 04131.677-2516

harald.hantke@leuphana.de

Jan Pranger (M.Ed.)

Universitätsallee 1, C6.008

21335 Lüneburg

Fon 04131.677-2043

jan.pranger@leuphana.de



LITERATURVERZEICHNIS

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (2018): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019 Modellversuche zur Entwicklung von berufsspezifischen Nachhaltigkeitskompetenzen in Lebensmittelhandwerk und Lebensmittelindustrie. Programmbroschüre. Bonn. Online: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Broschuere_3te-Foerderlinie_2018_BITV.pdf (12.03.2020).

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2018): Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Berlin. Online: <https://17ziele.de/17ziele> (15.05.2020).

Dehnbostel, P. (2005): Informelles Lernen in betrieblichen und arbeitsbezogenen Zusammenhängen. In: K. Künzel (Hrsg.), Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung, Band 31/32, Informelles Lernen – Selbstbildung und soziale Praxis 8. Köln, 134-164.

Euler, D. (2014): Design-Research. A Paradigm under Development. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft 27, 15-41.

Fischer, A. & Gerdsmeyer, G. (2007): Lernaufgaben nachhaltig gedacht. Wie sind Lernaufgaben für eine zukunftsorientierte wirtschaftsberufliche Bildung zu konzipieren? In: A. Fischer & K. Hahn (Hrsg.), Strategien und Umsetzungspotenziale einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Bielefeld, 184-191.

Fischer, A. & Hantke, H. (2017): Konzeptionelle Zugänge zur Konstruktion nachhaltig ausgerichteter situationsorientierter Lernaufgaben für betriebliche Arbeits- und Lernsituationen. In: T. Oeftering, J. Oppermann & A. Fischer (Hrsg.), Der "fachdidaktische Code" der Lebenswelt- und / oder (?) Situationsorientierung. Fachdidaktische Zugänge zu sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie zum Lernfeldkonzept. Baltmannsweiler, 165-192.

Fischer, A., Hahn, G. & Hantke, H. (2017): Gesucht: Resonanzräume für Wahrnehmung und Erkennen in der Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung sowie in der sozio-ökonomischen Bildung. Vom „Wahrnehmen-Müssen“ zum „Mehr-wahrnehmen-Können“. In: A. Fischer, G. Hahn & H. Hantke (Hrsg.), Resonanzräume für das Wahrnehmen und Erkennen: Vom „Wahrnehmen-Müssen“ zum „Mehr-wahrnehmen-Können“. Berufsbildungswissenschaftliche Schriften; Band 18. Lüneburg, 4-32.

Gerdsmeyer, G. (2007): Nachhaltigkeit und Aufgabendidaktik im Wirtschaftsunterricht. In: A. Fischer & K. Hahn (Hrsg.), Strategien und Umsetzungspotenziale einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Forum 22 Nachhaltigkeit im Rahmen der 14. Hochschultage Berufliche Bildung 2006. Bielefeld, 192-207.

Hantke, H. (2018): „Resonanzräume des Subpolitischen“ als wirtschaftsdidaktische Antwort auf ökonomisierte (wirtschafts-)betriebliche Lebenssituationen – eine Forschungsheuristik vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsidee. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 35, 1-23. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe35/hantke_bwpat35.pdf (15.05.2020).



LITERATURVERZEICHNIS

Hantke, H. (2020): Resonanz und Subpolitik als subjektbezogene Zugänge zur Kritik der Nachhaltigkeit. In: C. Fridrich, U. Hagedorn, R. Hedtke, Ph. Mitnik & G. Tafner (Hrsg.), Demokratie und Ökonomie – Herausforderungen für die sozialwissenschaftliche Bildung. Wiesbaden. (im Erscheinen)

Hemkes, B. et al. (2017): Zum Selbstverständnis gestaltungsorientierter Forschung in der Berufsbildung – Eine methodologische und methodische Reflexion. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 33, 1-23. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe33/hemkes_etal_bwpat33.pdf (09.09.2020).

Hemkes, B. (2018): Bildungsinnovationen durch Modellversuche. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (2018), Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019 Modellversuche zur Entwicklung von berufsspezifischen Nachhaltigkeitskompetenzen in Lebensmittelhandwerk und Lebensmittelindustrie. Programmbroschüre. Bonn. Online: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Broschuere_3te-Foerderlinie_2018_BITV.pdf (12.03.2020).

Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) (2018): 1,5 °C Globale Erwärmung. Genf. Online: https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2019/03/SR1.5-SPM_de_barrierefrei-2.pdf (15.05.2020).

Kastrup, J., Kuhlmeier, W., Reichwein, W. & Vollmer, T. (2012): Mitwirkung an der Energiewende lernen – Leitlinien für die didaktische Gestaltung der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung. lernen & lehren, 2012(3), 117-124.

Kuhlmeier, W. & Vollmer, T. (2018): Ansatz einer Didaktik der Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: T. Tramm, M. Casper & T. Schlömer (Hrsg.), Didaktik der beruflichen Bildung – Selbstverständnis, Zukunftsperspektiven und Innovationsschwerpunkte. Bielefeld, 131-151.

Reich, K. (1997): Systemisch-konstruktivistische Pädagogik. Weinheim.

Reinmann, G. (2017): Design-Based-Research. In: D. Schemme & H. Novak (Hrsg.), Gestaltungsorientierte Forschung - Basis für soziale Innovationen. Erprobte Ansätze im Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis. Bielefeld, 49-61.

Rosa, H. (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin.

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) (1994): Umweltgutachten 1994. Für eine dauerhaft-umweltgerechte Entwicklung. Berlin.



LITERATURVERZEICHNIS

Sloane, P. F. E. (1995): Das Potential von Modellversuchsfeldern für die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung. In: P. Benteler et al. (Hrsg.), Modellversuchsforschung als Berufsbildungsforschung. Köln, 11-43.

Vereinte Nationen (UN) (2015): Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. New York. Online: <https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf> (15.05.2020).

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (2011): Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Berlin.

